

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der Evang. Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 27. April

1988

Inhalt

Seite

Stellenausschreibungen 49

Stellenausschreibungen

I. Pfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Heidelberg-Rohrbach, Ostgemeinde (Kirchenbezirk Heidelberg)

Die Pfarrstelle wird durch Wechsel des bisherigen Stelleninhabers zum 16. Mai 1988 frei und ist sofort zu besetzen.

Zur Gemeinde:

- südliche Randlage zur Stadt mit eigenständiger Struktur; ca. 2.100 Gemeindeglieder
- im Stadtteil besteht eine weitere Pfarrei (West), mit der bisher in allen Bereichen zusammengearbeitet wird (eigene Seelsorgegebiete der Pfarrer und funktionale Aufgabenteilung)
- die Ältestenkreise tagen zusammen.
- 6 Wochenstunden Religionsunterricht
- geräumiges Pfarrhaus (Bj. 1973) in schöner Lage, mit Garten, neben Kirche, Gemeindesaal und Kindergarten
- Gottesdienste in der Melanchthonkirche; Kanzeltausch mit Gemeindezentrum (West)
- gutes Verhältnis zur evangelischen-lutherischen und katholischen Gemeinde, gute Kontakte zur Partnergemeinde in Brandenburg.

Mitarbeiter (für beide Pfarreien)

- ein weiterer hauptamtlicher theologischer Mitarbeiter (z.Z. Pfarrvikar)

- eine hauptamtliche Pfarramtssekretärin mit 1/2 Dienstauftrag in der Gemeindearbeit, sowie eine weitere Schreibkraft
- gemeinsame Verwaltung im Gemeindezentrum
- Gemeinédiakonin für Altenheim des DRK (West) mit Teilauftrag
- 2 nebenamtliche Organisten
- ein Chorleiter
- 2 hauptamtliche Kirchendiener und Hausmeister
- ein nebenamtlicher Hausmeister
- großer ehrenamtlicher Mitarbeiterkreis

Gemeindearbeit (für beide Pfarreien)

- 4 Kindergärten (2 in Ost / 2 in West), Diakoniestation
- Dienstgruppen: Kindergottesdiensthelferkreis / Besuchsdienst / Nachbarschaftshilfe / Kantorei / Posaunenchor
- Kreise: Jungscharen und Jugendkreise / Frauenkreise / Seniorenclub / Seniorennachmittage / Männerverein / Bibelseminar

Erwartungen

- Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber sollte bei aller Berücksichtigung der Eigenständigkeit der Ost-Pfarrei bereit sein, in möglichst vielen Gebieten die Kooperation mit der Westpfarrei weiterzupflegen; auch im Hinblick auf den Stadtteil Heidelberg-Rohrbach.
- Der Ältestenkreis ist bereit, mit der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber neue Schwerpunkte zu setzen (ggf. Jugendarbeit).
- Die Gemeinde wünscht sich eine(n) aufgeschlossene(n) Pfarrerin/Pfarrer, die/der in Seelsorge und biblischer Verkündigung Schwerpunkte sieht und dabei bereit ist, Gewachsenes aufzunehmen und die Probleme der Zeit im Auge zu behalten.

Malsch

(Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Der bisherige Pfarrer wechselt nach fast 12-jähriger Tätigkeit in eine andere Gemeinde. Die Pfarrstelle wird zum 1. Mai 1988 frei und kann sofort wieder besetzt werden.

Malsch liegt am Rande des Schwarzwaldes zwischen Karlsruhe und Baden-Baden. Das Gebiet der Kirchengemeinde umfaßt den Kernort Malsch mit Neumalsch sowie die Ortsteile Sulzbach und Waldprechtsweier (1.476 Gemeindeglieder bei insgesamt ca. 10.000 Einwohnern). Am Ort befinden sich Grund- und Hauptschule, weiterführende Schulen sind in Ettlingen und Rastatt.

Die Kirche in Malsch wurde 1956 erbaut und 1986 innen renoviert. Ein kleiner Saal mit angeschlossener Küche steht für Veranstaltungen zur Verfügung. Das großzügig gebaute und von einem schönen Garten umgebene Pfarrhaus liegt im neuen Ortsteil und befindet sich in gutem Zustand. Es umfaßt 6 ZKB und 2 Mansarden sowie, von der Wohnung abgetrennt, ein Arbeitszimmer, das Büro und einen Gemeindegottesdienstsaal mit Teeküche für Gruppenarbeit. Die Kirchengemeinde ist Träger eines 3-gruppigen Kindergartens und dem Rechnungsamt Bretten angeschlossen.

Der Gottesdienst ist Mittelpunkt der Gemeinde und wird sonntäglich in der Melancthonkirche gehalten. Zur Gemeinde Malsch gehört auch ein kleines Belegkrankenhaus mit angeschlossenem Altersheim, in dem ca. 4-mal im Jahr ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert wird. In den Räumen der Kirche trifft sich ein Chor, der die Gottesdienste mitgestaltet.

Der/die Pfarrer/in wird in seiner/ihrer Arbeit unterstützt durch eine Pfarramtssekretärin (z.Z. 6 Stunden), einen Kirchendiener und eine Organistin (beide nebenamtlich). Die Mitarbeiter und Gruppen – Ältestenkreis (7 Mitglieder), Kindergottesdienst, Frauenkreise, Krabbelgruppe, Helferkreis Asylbewerber (ökumenisch) – freuen sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Fortführung eines offenen Bibelgesprächskreises liegt uns am Herzen.

Lebhafte Kontakte sind in den letzten Jahren zur Partnergemeinde in Potsdam entstanden. Eine Vielzahl gemeinsamer Veranstaltungen (Bibelwoche, Friedensdekade, Jugendkreuzweg, Weltgebetstag der Frauen, Asyl-Arbeit) bezeugt das gute Verhältnis zur römisch-katholischen Gemeinde am Ort. Zwischen den evangelischen Gemeinden des Rheintals besteht eine gute Zusammenarbeit (Kanzeltausch, Waldgottesdienste, Kinderkirchentage, regelmäßige Treffen der Pfarrer).

Im Aufgabenbereich der Pfarrerin/des Pfarrers gehört die Erteilung von 8 Wochenstunden Religionsunterricht an den hiesigen Grund- und Hauptschulen. Vom Kirchenbezirk aus wird die Übernahme eines Bezirksauftrags erwartet.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrerehepaar, die/der/das Freude an der Kinder- und Jugendarbeit hat und das Gewachsene aufnimmt, ausbaut und weiterentwickelt.

Markdorf, Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes

(Kirchenbezirk Überlingen-Stockach)

Die Pfarrstelle wird zum 1. August 1988 frei und ist von diesem Zeitpunkt an neu zu besetzen.

Die evangelische Kirchengemeinde Markdorf ist die südöstlichste Pfarrei der badischen Landeskirche. In der Nähe des Bodensees liegend (zwischen Friedrichshafen und Meersburg) umfaßt sie die politischen Gemeinden Markdorf, Kluffern (zu Friedrichshafen gehörend), Bermatingen-Ahausen und Deggenhauserthal. Bei insgesamt 22.000 Einwohnern ist die Zahl der Evangelischen auf etwa 4.500 angewachsen. Hauptursache für den starken Zuzug von außen war und ist die industrielle Entwicklung der Region (hochwertige Investitionsgüter/Forschung/Entwicklung) bei trotzdem geringer Umweltbelastung. Zentralort ist Markdorf mit 2.500 Evangelischen.

Als landschaftlich reizvolles Gebiet haben Markdorf und Umgebung in ihrer Lage beim Bodensee und Oberschwaben einen hohen Wohn- und Freizeitwert.

Die Kirchengemeinde umfaßt 4 Predigtstellen: Markdorf (mit Kirche) sonntäglich, Bermatingen und Kluffern jeden zweiten Sonntag im Wechsel, Untersiggingen einmal monatlich.

Es besteht ein reges Gemeindeleben mit vielen Kreisen, z.B. Hauskreise, Gesprächskreise, Bibelseminare, Vorbereitungskreise für die verschiedenen Gemeindeaufgaben. Die Schulung der hier tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ist ein wichtiger Teil der Arbeit der Hauptamtlichen.

Die Gemeinmediakonin leitet zusammen mit Mitarbeiterinnen den Kindergottesdienst und die Jugendarbeit (VCP und EGJ).

Es besteht ein gutes ökumenisches Zusammenarbeiten mit deutlichen Akzenten: Gesprächskreis zwischen katholischem Pfarrgemeinderat und evangelischem Kirchengemeinderat, ökumenisches Bibelseminar, ökumenischer Arbeitskreis „3. Welt“.

Neben dem Pfarrerehepaar, das sich die Pfarrstelle I teilt, und der Gemeinmediakonin sind weiterhin vorhanden: ein aufgeschlossener Kirchengemeinderat, zwei Pfarramtssekretärinnen (halbtags), ein Zivildienstleistender, nebenamtliche Kirchendienerinnen und Organistinnen. Die evangelische Gemeindegewerkschaft arbeitet kooperativ mit der Sozialstation Linzgau e.V. zusammen.

Das Gruppenpfarramt ist in zwei Seelsorgebezirke geteilt. Die Verteilung der Gottesdienste und der anderen Arbeitsbereiche wird durch Absprache zwischen den Pfarrern zusammen mit dem Kirchengemeinderat vereinbart. Die Aufteilung kann nach gewisser Zeit neu geordnet werden.

Eine Pfarrwohnung ist vorhanden, der Bau eines neuen Gemeindehauses ist geplant. Alle Schulen sind am Ort.

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Gewünscht wird ein/e Pfarrer(in) oder ein Ehepaar, der/die mit alten und neuen Ideen versucht, Gemeinde zu bauen und zu bewahren.

Steinen, Margarethengemeinde

(Kirchenbezirk Schopfheim)

Die Kirchengemeinde Steinen hat 2 Pfarrgemeinden, die Petrusgemeinde mit den Orten Steinen und Hägelberg (ca. 2.800 Gemeindeglieder) und die Margarethengemeinde mit den Orten Höllstein und Hüsing (ca. 1.400 Gemeindeglieder).

Die Margarethengemeinde hat 2 Predigtstellen, Höllstein und Hüsing (2 km entfernt). Die Gottesdienste werden 14-tägig im Wechsel gehalten:

1. Woche: Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr in Höllstein;

2. Woche: Samstag-Abendgottesdienst in Höllstein; Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst in Hüsing. Mit der AB-Gemeinschaft, dem „Haus Frieden“, das aus der erwecklichen Arbeit von Pfarrer Fritz Eichin hervorgegangen ist, sowie mit der Lutherischen Gemeinde in Steinen besteht eine gute Zusammenarbeit am Ort.

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Haus- und Gebetskreise, Kinderstunde, Jungscharen und Jugendkreise. Außerdem gibt es einen Gesprächskreis und einen Besuchsdienstkreis. Die kirchenmusikalische Arbeit wird von der Kantorei Steinen mit Chor und Orchester, sowie vom „Senfkornchor“ (Jugendchor) für die Gesamtgemeinde getragen. Ebenso besteht für die Gesamtgemeinde eine Pantomime-Gruppe.

Unsere Margarethenkirche in Höllstein ist die älteste Kirche im Wiesental. Sie hat ca. 180 Sitzplätze, Gasheizung und wurde im vergangenen Winter renoviert. Das Kirchlein in Hüsing hat ca. 60 Sitzplätze, Fußbodenheizung und ist ebenfalls in gutem Zustand.

Das Pfarrhaus in sehr ruhiger Lage befindet sich nahe der Kirche und wurde 1980 schön und modern umgebaut (Gas-Zentralheizung). Das Pfarrhaus kann im August bezogen werden.

Höllstein hat eine Grundschule; Steinen (1 km entfernt) Haupt- und Realschule; Schopfheim und Lörrach (je 8 km) alt- und neusprachliche Gymnasien, sowie verschiedene weiterführende Schulen.

Der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Der Ältestenkreis freut sich über einen Pfarrer, der seinen Dienst in der Bindung und im Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes und in der Liebe zu Jesus Christus und seiner Gemeinde ausübt.

Villingen, Markuskirche

(Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle wird zum 15. August 1988 frei und ist neu zu besetzen. Der Stelleninhaber, der zugleich Dekan des Kirchenbezirks war, wechselt nach 12 Jahren die Gemeinde.

Die Große Kreisstadt Villingen-Schwenningen (76.000 Einwohner), am Rande des südlichen Schwarzwaldes gelegen, hat gute Verkehrsverbindungen durch die Bundesbahn und die Autobahn Stuttgart-Bodensee. Sämtliche weiterführenden Schulen sowie eine Berufsakademie und Fachhochschulbereiche sind am Ort.

Die Markuskirche

- ist eine der 7 Pfarreien der Kirchengemeinde Villingen. Sie wurde 1959 gegründet, umfaßt den Stadtteil „Goldener Bühl“ mit Kurgelände und zählt ca. 1.800 Gemeindeglieder aus allen Bevölkerungsschichten.
- Sie verfügt über eine gut frequentierte Kindertagesstätte mit 2 Hort- und 2 Kindergartengruppen.
- Zum Christlichen Erholungsheim „Haus Tannenhöhe“ im Kurgelände bestehen seit jeher gute Beziehungen.
- Der Pfarrstelleninhaber erteilt 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Goldenbühlschule (Grund- und Hauptschule).
- Der Pfarrer der Markuskirche ist zuständig für die Krankenhaus-Seelsorge an der Goldenbühl-Klinik mit 90 Betten.
- Die Kranken- und Altenpflege erfolgt durch die Evangelische Diakoniestation (Sozialstation) Villingen.
- Das Diakonische Werk Villingen unterstützt die kirchliche Sozialarbeit der Gemeinden durch ein vielfältiges Beratungsangebot.
- Ein Teil der Verwaltung und die Rechnungsführung werden vom Evangelischen Kirchengemeindeamt Villingen wahrgenommen.

Zum Gemeindezentrum, das ruhig und schön inmitten von Grünanlagen liegt, gehören:

- die Markuskirche, erbaut 1961/1962,
- das Gemeindehaus mit 2 Sälen, Jugendraum, Küche und Dienstwohnung für den Kirchendiener/Hausmeister,
- die Kindertagesstätte mit gut ausgestattetem Spielplatz,
- das Pfarrhaus (neben der Kirche) mit großer, geräumiger Wohnung, Grünfläche, Pfarrbüro im EG, Garagen.

Gemeindearbeit

- Im Mittelpunkt steht der Gottesdienst, seit langem und häufig als Gesamtgottesdienst gefeiert.
- Der Kindergottesdienst bildet einen Schwerpunkt im Gemeindeleben.
- Kirchenmusikalische Veranstaltungen haben ihren festen Platz während des Kirchenjahres.
- Rege ökumenische Kontakte auf allen Ebenen zur benachbarten katholischen Gemeinde St. Bruder-Klaus, die von einem Arbeitskreis begleitet werden.
- Wöchentlich wird ein Schülergottesdienst gehalten.
- Jugend-, Familien- und Seniorenfreizeiten finden regen Zuspruch.
- Es besteht Interesse an Bibelarbeit (Bibelwoche).
- Ein Kreis der rußlanddeutschen Umsiedler hält im Gemeindehaus seine Versammlungen ab.
- Die Kindertagesstätte veranstaltet zusammen mit dem Elternbeirat Familiengottesdienste, Elternabende, Feste.

Gruppen und Kreise

- Bibelkreis
- Hausbibelkreis
- einsatzfreudiger Kirchenchor
- Flötenkreis für Kinder und Erwachsene
- Jungschargruppen, Jugendkreise, Christenlehre, Gitarrengruppen, offene Jugendveranstaltungen
- vielseitige Seniorenarbeit, ein Schwerpunkt der Gemeindearbeit
- erfahrener Besuchsdienstkreis
- Bastelkreis

Mitarbeiter

- Ältestenkreis, der willens und bereit ist zur Mitarbeit auf allen Gebieten des Gemeindelebens
- erfahrene Pfarramtssekretärin (halbtags)
- Kirchendiener/Hausmeister (hauptamtlich)
- Organist/Chorleiter (nebenamtlich)
- langjährig tätige Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte
- ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sämtlichen Gruppen und Kreisen tragen ganz wesentlich zum Gemeindeaufbau bei.

Die Markuskirche freut sich auf einen Pfarrer, der in Verkündigung, Seelsorge und Unterweisung mit seinen Gaben und Fähigkeiten die bisherige Gemeindearbeit fortführt und weiterentwickelt.

Bewerbungen innerhalb 5 Wochen unmittelbar beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Mosbach, Luthergemeinde (Kirchenbezirk Mosbach)

Die Lutherpfarre wird am 1. August 1988 frei, da die derzeitige Pfarrstelleninhaberin in den Schuldienst überwechselt. Die Stelle kann sofort neu besetzt werden.

Mosbach ist eine reizvolle Fachwerkstadt mit ca. 24.000 Einwohnern, am Fuße des Odenwaldes gelegen. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Die Lutherpfarre umfaßt zwei Sprengel mit je einem Ältestenkreis. Sie hat in der Kernstadt ca. 1.200 Gemeindeglieder und in dem Neubaugebiet der Waldstadt (ca. 4 km entfernt) leben 900 Gemeindeglieder.

Aufgrund dieser geographischen Lage eignet sich die Stelle besonders gut für ein Theologenehepaar, das sich die Arbeit teilt.

Die Pfarrerin / der Pfarrer der Lutherpfarre hält innerhalb des Predigtverbundes abwechselnd in der Stiftskirche und in der Waldstadt die Gottesdienste.

Im großzügigen Gemeindehaus (Martin-Luther-Haus) spielt sich ein reges Gemeindeleben der Luther- und Stiftspfarrerei ab:

- Seniorenarbeit (Gymnastik)
- Erwachsenenarbeit (Bibelkreis, Bibelseminar, Gesprächskreis)
- Jugendarbeit (Gemeindejugend, Pfadfinder)
- Kirchenmusik (Kantorei, Posaunenchor, Flötenkreis)

Diese Arbeit wird gemeinsam getragen von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern der beiden Pfarreien.

Die Waldstadt hat ein 1970 erbautes Gemeindezentrum mit Kindergarten. Die einzelnen Gemeindekreise (Frauenkreis, Jugendkreise, Posaunenchor, Bibelabend, Kirchenchor, Ökumenische Seniorennachmittage, ökumenischer Gesprächskreis, eigene Konfirmandengruppe) werden weitgehend von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleitet.

Die Lutherpfarre bildet zusammen mit der Stiftspfarrerei (Dekanat) und der Christusgemeinde die Evangelische Kirchengemeinde Mosbach.

Die Pfarrerin / der Pfarrer in der Lutherpfarre hat dabei den Schwerpunkt der Kindergartenverwaltung.

Eine Pfarramtssekretärin ist dreimal wöchentlich vormittags (11 Stunden) tätig.

Die kürzlich renovierte, sehr schöne geräumige Pfarrwohnung in der Stadt ist zentral und dennoch ruhig gelegen, direkt neben dem Martin-Luther-Haus.

Die Kirchenältesten und ehrenamtlichen Mitarbeiter setzen sich sehr für die Gemeinden und ihre Aufgaben ein. Sie erwarten von der Pfarrerin / dem Pfarrer dabei Zurüstung und theologische Begleitung und einen besonderen Einsatz in Seelsorge und Verkündigung.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Wenn Sie sich für die Stelle interessieren und Fragen haben, rufen Sie an: Lutherpfarre Mosbach 06261/2496.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).

Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle der Luthergemeinde Mosbach sind bis spätestens 1. Juni 1988 abends mit einem Lebenslauf an die Fürstlich Leiningsche Verwaltung, Postfach 1180, 8762 Amorbach/Odenwald mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat zu richten; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

II. Pfarrstellen Nochmalige Ausschreibung

Gochsheim

(Kirchenbezirk Bretten)

Die Pfarrstelle wurde zum 15. April 1988 frei und ist neu zu besetzen. Gochsheim mit 1.500 Einwohnern (davon 1.170 evangelisch) und Bahnbrücken mit 630 Einwohnern (Filialkirchengemeinde mit 480 evangelischen) sind Orte der 1971 gegründeten Stadt Kraichtal, Landkreis Karlsruhe, im Kraichgauer Hügelland. Eine Grundschule ist am Ort, weiterführende Schulen im Umkreis von ca. 12 km.

Unter den evangelischen Kirchengemeinden Kraichtals besteht eine enge Verbindung durch eine Arbeitsgemeinschaft, wobei die haushaltsrechtliche Selbständigkeit jeder Kirchengemeinde gewahrt ist.

Zur historischen Silhouette des mittelalterlichen Stadtkerns von Gochsheim gehört die Martinskirche (1742). Sie bildet auch den Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens.

Das Pfarrhaus (1855) ist gründlich renoviert und befindet sich in gutem Zustand. Es besteht aus 7 Zimmern, 2 Dienstzimmern und einem Büro für den Pfarramtssekretär. Gartengrundstücke stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Gochsheim und Bahnbrücken sind dem Rechnungsamt Bretten angeschlossen. Die Kranken- und Altenpflege wird von der Diakoniestation Kraichtal wahrgenommen.

Das Gemeindehaus, beim Schloß gelegen, wurde 1968 erbaut und enthält einen abteilbaren, großen Gemeindesaal (oder drei Gruppenräume) mit Bühne und Küche, den zweigruppigen Kindergarten im OG und drei Wohnungen im DG.

Der geistliche Mittelpunkt des Gemeindelebens ist der Gottesdienst. Daneben gibt es folgende Gemeindegruppen, die von bewährten und weithin selbständig arbeitenden Mitarbeitern geleitet werden:

4 Jungschargruppen, Jugend-, Frauen- und Besuchsdienstkreis, Kindergottesdienst-Helferkreis, Kirchenchor sowie einen Kinderchor. Auf eine Weiterführung der zweijährigen Christenlehre wird Wert gelegt.

Im Winterhalbjahr finden in beiden Gemeinden Wochengottesdienste statt.

In Bahnbrücken versammelt sich die Gemeinde bei gutem Kirchenbesuch sonntäglich in der Sebastianskirche (1984 renoviert). Außerdem steht ein Raum im ehemaligen Rathaus für 2 Jungscharen sowie Jugend-, Frauenkreis und Posaunenchor zur Verfügung. Ein eingruppiger Kindergarten wird von der Kirchengemeinde betrieben.

Der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Kirchengemeinden wünschen sich einen Pfarrer mit einer biblisch ausgerichteten Verkündigung,

- der Begonnenes weiterführt und sich dem Gemeindeaufbau verpflichtet weiß,
- gute Verbindungen zu den örtlichen Gemeinschaften unterhält sowie
- Offenheit für die Jugendarbeit und Bereitschaft für Hausbesuche mitbringt.

Heitersheim

(Kirchenbezirk Müllheim)

Die Pfarrstelle wurde zum 16. April 1988 frei. In der reizvoll gelegenen ehemaligen Malteserstadt Heitersheim besteht eine Gemeinde mit ca. 1.400 evangelischen Gemeindegliedern, überwiegend junge Familien mit Kindern.

Zur Kirchengemeinde gehört auch der wachsende Nebenort Eschbach mit ca. 400 Evangelischen, darunter Angehörige des Fliegerhorstes Bremgarten, die sich an der Gemeinde lebhaft beteiligen. Als kleine selbständige Gemeinde gehört das Dorf Gallenweiler mit 220 Evangelischen hinzu.

Das 1973 erbaute Gemeindezentrum in Heitersheim hat nach einem Umbau 1984 neue schöne Räume für die Gemeindeglieder hinzugewonnen. Das Pfarrhaus ist geräumig, sehr gemütlich und energiesparend gebaut.

Der Gottesdienstbesuch ist überdurchschnittlich gut. Das Gemeindeleben gliedert sich in viele Gruppen, die zum Teil von einem Gemeindediakon begleitet werden, teils auch von verantwortlichen Mitarbeitern. In der Jugendarbeit spielen die Pfadfinder (CPD) eine bedeutende Rolle.

So stehen dem Pfarrer viele Mitarbeiter zur Seite:

- ein aufgeschlossener Kirchengemeinderat,
- eine Hausmeisterin und Kirchendienerin,
- eine Sekretärin (mit 15 Wochenstunden beschäftigt),
- ein nebenberuflicher Kirchenmusiker (12 Stunden),
- sowie viele ehrenamtlich mitwirkende Gemeindeglieder aus allen Altersschichten.

Zu dem Aufgabengebiet des Pfarrers gehört auch ein Alten- und Behindertenwohnheim, in welchem 14-tägig Andachten gehalten werden. An der Grund- und Hauptschule in Heitersheim und in Eschbach sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Der Kirchengemeinderat wünscht sich einen erfahrenen Gemeindepfarrer, der die begonnene Gemeindeaufbauarbeit weiterführen will durch lebensnahe missionarische Verkündigung und durch intensive Seelsorgearbeit.

In Heitersheim selbst befinden sich Grund-, Haupt- und Realschule; im 6 Kilometer entfernten Staufen befindet sich das Faust-Gymnasium. Die Rathäuser in Heitersheim und Eschbach unterstützen die kirchliche Arbeit nach Kräften. Zu den katholischen Gemeinden besteht ein sehr guter Kontakt. In allen Orten ist ein reges Vereinsleben anzutreffen, wobei sich viele Vereine auch bei kirchlichen Veranstaltungen engagieren. Die Kirchengemeinderäte sind zur Kontaktaufnahme und zu einem Vorgespräch mit interessierten Bewerbern gerne bereit.

Nähere Auskünfte über die Gemeinde kann beim Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Helmut Zwigart (Tel: 07634/1507), sowie über das Dekanat eingeholt werden.

Schopfheim, St. Michaelsgemeinde-Ost (Kirchenbezirk Schopfheim)

Die Pfarrstelle ist ab sofort wieder zu besetzen.

Die St. Michaelsgemeinde-Ost umfaßt einen Teil des Stadtgebietes von Schopfheim sowie den Ortsteil Eichen, welcher ein dörfliches, eigenständiges Gepräge bewahrt hat. Sie bildet mit der St. Michaelsgemeinde-West und der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde die Evangelische Kirchengemeinde Schopfheim.

Die Stadt Schopfheim ist Mittelzentrum und liegt im Wiesental zwischen Basel (ca. 20 km) und dem Feldberg. Von den rund 16.000 Einwohnern, die überwiegend evangelisch sind, gehören 2.700 zur St. Michaelsgemeinde-Ost. Alle Schularten befinden sich entweder am Ort oder sind leicht erreichbar. In der Stadt gibt es ein reichhaltiges kulturelles Angebot, an dem die Kirchenmusik maßgeblich beteiligt ist.

An Gebäuden stehen zur Verfügung: Weitgehend renovierte Stadtkirche, spätgotische Kirche St. Michael, Dorfkirche Eichen, geräumiges Gemeindehaus, Pfarrhaus mit Sieben-Zimmer-Wohnung und verschiedenen Amträumen.

Die Gemeindegemeinschaft in den beiden Michaelsgemeinden geschieht in weiten Bereichen partnerschaftlich. Sie wird mitgestaltet von hauptamtlichen Kräften wie Gemeindegemeinschaft, Bezirkskantor, Bezirksjugendreferent, Mitarbeiterinnen der Sozialstation, Kirchendiener und Verwaltungsangestellten sowie ehrenamtlich Tätigen. Die sonntägliche Verkündigung wird in der Regel abwechselnd von den Pfarrern der beiden Michaelsgemeinden übernommen.

Zum Aufgabenbereich des/der Pfarrstelleninhabers/inhaberin gehören 6 Wochenstunden Religionsunterricht.

Wer gerne in einer kleinen Stadt mit ihren besonderen Traditionen und zugleich offenen Chancen die Menschen seelsorgerlich begleiten möchte, ist willkommen. Die Gemeinde braucht dafür einen Pfarrer oder eine Pfarrerin oder auch ein Theologen-Ehepaar.

Wenn Sie bereit sind,

- mit den anderen Pfarrern am Ort, mit den Ältesten und Mitarbeitern partnerschaftlich zusammenzuwirken,
- mit Erfahrung und Phantasie Neues zu gestalten, ohne Gewachsenes zu übergehen,
- Ihr Ohr, Ihre Augen und Ihr Herz bei den Menschen zu haben, die Ihnen begeben,

dann sind Sie für die St. Michaelsgemeinde-Ost in Schopfheim richtig. Die Gemeinde und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter warten auf Sie.

Bewerbungen innerhalb 3 Wochen unmittelbar beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Wertheim-Bestenheid (Kirchenbezirk Wertheim)

Die Pfarrstelle wurde zum 1. Februar 1988 frei und ist damit neu zu besetzen. Ihr bisheriger Inhaber war über 10 Jahre in dieser Pfarrei tätig.

Bestenheid ist die nördlichste Pfarrei der Evangelischen Landeskirche in Baden. Sie liegt im Maintal zwischen Spessart und Odenwald. Durch gute Anbindung an das Autobahnnetz sind die benachbarten Großstädte Frankfurt am Main und Würzburg in 50 bzw. 30 Minuten zu erreichen. Bestenheid ist Stadtteil der Großen Kreisstadt Wertheim. Alle Schularten sind vorhanden. Die soziale Struktur der Pfarrgemeinde entspricht einem im ländlichen Raum entstandenen, industriell geprägten Stadtteil.

Zur Evangelischen Pfarrgemeinde Bestenheid gehören ca. 2.050 Gemeindeglieder, von denen 380 im Nebenort Grünenwört und 100 im Nebenort Mondfeld wohnen. Bestenheid ist eine in 35 Jahren aus Menschen verschiedener Herkunft zusammengewachsene Gemeinde. Grünenwört und Mondfeld mit ihren gewachsenen Ortskernen sind jetzt Zuzugsgebiete innerhalb der Großen Kreisstadt Wertheim.

In der 1957 erbauten und 1986 renovierten Martin-Luther-Kirche Bestenheid ist sonntäglich, in der 1970 eingeweihten Christus-Kirche in Grünenwört ist 14-tägig und in Mondfeld einmal vierteljährlich Gottesdienst.

Ein reges Gemeindeleben wird sichtbar in der Arbeit vieler Kreise und Gruppen. Es sind derzeit vorhanden: ein Chor mit über 35 Mitgliedern, ein Instrumentalkreis, 3 Frauenkreise, 2 Kinder- und 2 Jugendkreise, ein Mitarbeiterkreis für die Kindergottesdienste sowie ein ökumenischer Arbeitskreis.

Zur Gemeinde gehört ein 1968 erbauter Kindergarten mit 4 Gruppen. Regelmäßige Familiengottesdienste sorgen für eine enge Verbindung von Kindergarten und Gemeinde.

Die Arbeit der Gemeindegemeinschaft wird in regelmäßigen Gemeindebeiratsitzungen koordiniert.

Der Inhaber der Pfarrstelle Bestenheid hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Real- bzw. Hauptschule in Bestenheid zu erteilen. Zur Entlastung in der Büroarbeit ist eine Pfarramtssekretärin mit 20 Wochenstunden angestellt.

Ein geräumiges Pfarrhaus (2 Büroräume und 8 Zimmer) mit schönem Garten steht zur Verfügung.

Die Gemeinde freut sich auf die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer

- dem/der Verkündigung und Seelsorge wesentliche Aufgaben sind,
- der/die aufgeschlossen ist für die vielfältige und selbständige Arbeit in den Gemeindegemeinschaften,
- der/die uns mithilft, auf dem Weg durch die Zeit Kirche unseres Herrn Jesus Christus zu sein.

Die Besetzung dieser Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).

Bewerbungen für die Patronatsstelle Wertheim-Bestenheid sind bis spätestens **18. Mai 1988, abends** mit einem Lebenslauf an die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sche Domänenverwaltung, Schloßberg 9, in 6980 Wertheim/Main mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat zu richten. Gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber/die Bewerberin zuständige Dekanat.

Die Bewerbungen

- a) für die **erstmaligen Ausschreibungen** müssen bis spätestens **1. Juni 1988, abends** und
- b) für die **nochmalige Ausschreibung** bis spätestens **18. Mai 1988, abends** schriftlich beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe eingegangen sein.

